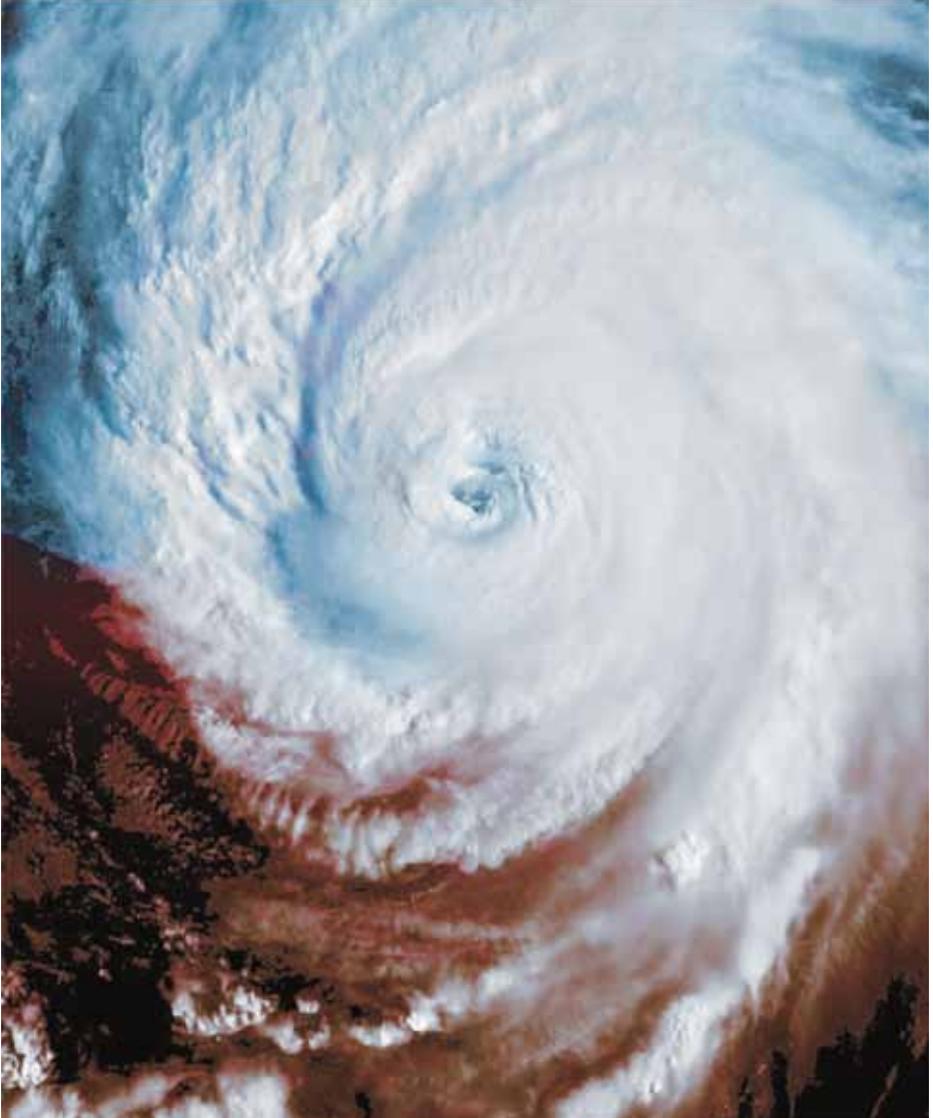


Handreichung für Lehrkräfte zu dem Film

eine **unbequeme** wahrheit





Produktionsdaten

Originaltitel: An inconvenient truth
Produktionsland: USA 2006
Länge: 93 Minuten dt. Fassung
Regie: Davis Guggenheim
Kamera: Davis Guggenheim, Bob Richman
Produktion: Lawrence Bender, Scott Burns, Laurie Lennard
FSK: o.A.
Empfohlen ab: Ende Sek. I/ Sek. II

Themen und Anbindungen für den Unterricht:

Gemeinschaftskundliche Fächer (z.B. Geografie, Thema: Klimaschutz/Klimawandel/
Globale Erwärmung), Sozialkunde (z.B.: Politisches System USA/Politische Hinter-
gründe Präsidentschaftswahl 2000), Medienkunde (z.B. im Rahmen des Deutsch- oder
Kunstunterrichtes: Struktur des Films/Filmsprache);

weitere Informationen bzw. fachliche Anknüpfungsmöglichkeiten: siehe Punkt
Themenbereiche/Fächer sowie Arbeitsaufträge

Prädikat: Besonders wertvoll

Auszeichnungen:

- 2007: Oscar: Gewinner Bester Dokumentarfilm, Gewinner Bester Filmsong
- 2007: Stanley Kramer Award (im Rahmen der Golden Laurel Awards)- Gewinner Beste Dokumentation
- 2007: New York Filmcritics Online - Gewinner Beste Dokumentation
- 2006: Chicago Film Critics Association Awards - Gewinner Beste Dokumentation
- 2006: Dallas-Fort Worth Film Critics Association Awards - Gewinner Beste Dokumentation
- 2006: Florida Film Critics Circle Awards - Gewinner Non-Fiction-Film
- 2006: Los Angeles Film Critics Association Awards - Gewinner Beste Dokumentation
- 2006: National Board of Review, USA - Gewinner Beste Dokumentation
- 2006: San Francisco Film Critics Circle - Gewinner Beste Dokumentation
- 2006: Southeastern Film Critics Association Awards - Gewinner Beste Dokumentation



Inhaltsangabe

Nach der verlorenen Präsidentschaftswahl gegen George W. Bush im Jahre 2000 konzentriert sich der ehemalige Vizepräsident der USA Albert Gore darauf, ein Bewusstsein für die Problematik der globalen Erwärmung zu schaffen und die Menschen zum Handeln zu bewegen.

Der Regisseur Davis Guggenheim begleitet den angesehenen Experten auf seiner „traveling global warming show“ quer durch die USA. Über 1000mal hat Al Gore den Multimediavortrag über die globalen Auswirkungen von Treibhauseffekt bis Polarkappenschmelze gehalten. Al Gores Botschaft ist dramatisch: Die Menschheit sitzt auf einer Zeitbombe, denn falls es nicht gelingt, den weltweiten CO₂-Ausstoß drastisch zu reduzieren, herrschen in zehn Jahren klimatische Bedingungen, die das Leben auf der Erde unmöglich machen.

Der Dokumentarfilm vermittelt dem Zuschauer nicht nur eine Fülle von leicht verständlichen Tabellen, Grafiken, Bildern und Beispielen zum Thema Klimawandel, sondern zeigt auch biographische Erfahrungen Al Gores, die sein Umweltengagement glaubhaft und verständlich machen.

Themenbereiche/Fächer

Fächer: Politik, Gesellschaftskunde(Sozialkunde), Ethik/Religion, Englisch, Erdkunde, naturwissenschaftliche Fächer (Biologie, Chemie, Physik)

Themen: Ursachen und Auswirkungen des globalen Klimawandels, globale Umweltpolitik, demographische und wirtschaftliche Veränderungen, verantwortungsbewusster Umgang mit den Ressourcen dieser Erde, Umweltschutz, globale Umwelt- und Klimapolitik, Kyoto-Protokoll, Gesellschaft und Werte, Natur und Mensch, Ökologie, Energie/Kernenergie, Natur(-katastrophen), Medien, Zukunft, Technik/Neue Technologien, Wirtschaft, Politik



Hintergründe und Entstehung des Films

Albert Arnold Gore, am 31.3.1948 in Washington D.C. geboren, beschäftigt sich seit den späten 60er Jahren mit dem Thema der globalen Erwärmung. Durch einen Kurs, den er bei Prof. Roger Revelle an der Harvard Universität besuchte, wurde Gore angeregt, sich intensiv mit dieser Problematik auseinanderzusetzen. Revelle gelang es als erstem Wissenschaftler, den Kohlendioxidanteil in der Atmosphäre zu messen.

Als Al Gore während den späten 70er Jahren in das US-Repräsentantenhaus gewählt wurde, half er, die ersten Kongress-Anhörungen zu dem Thema Klimawandel zu organisieren. In den 80er Jahren begann er, Gespräche mit Wissenschaftlern und Regierungschefs anderer Länder zu führen und ein internationales Netzwerk aufzubauen.

Während der Amtsperiode Bill Clintons setzte Al Gore als Vize-Präsident 1993 die Einführung der Kohlesteuer durch, um die Ausschöpfung der fossilen Brennstoffe einzuschränken und demzufolge den Treibhauseffekt zu minimieren. 1997 half er bei der Durchsetzung des Kyoto-Protokolls. Die USA unterzeichnete diesen Vertrag zwar, jedoch wurde er nicht ratifiziert. Gore unterstützte die Finanzierung des Satelliten Triana, welcher helfen soll, ökologische Probleme zu erkennen und direkte Messungen der Reflexion von Sonnenlicht durchzuführen.

Nach seiner umstrittenen Präsidentschaftswahl-Niederlage im Jahre 2000 begann Al Gore, sich erneut intensiv mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. Er überarbeitete seine alte Diashow zu einer multimedialen Präsentation über globale Erwärmung. Die Umweltaktivistin Laurie David und der Produzent Lawrence Bender sahen 2004 Al Gores Vortrag in New York nach der Vorführung des Film „The Day After Tomorrow“. Beide waren sich schnell einig: Die Kernaussagen der Präsentation müssen schnell zu vielen Menschen gelangen. Am einfachsten, so die Meinung von David und Bender, gelänge dies durch das Medium Film. Sie trafen sich mit dem Regisseur Davis Guggenheim und erzählten ihm von dem Vorhaben. Dieser war zunächst skeptisch, einen Diavortrag erfolgreich in einen Film umzuwandeln. Als Guggenheim die Präsentation Al Gores sah, war er davon überzeugt, dass die globale Erwärmung die wichtigste Herausforderung der Menschheit überhaupt ist.

Bereits 1992 landete Al Gore mit seinem Buch „Wege zum Gleichgewicht“ einen internationalen Bestseller zum Thema Ökologie.



Der Dokumentarfilm: Darstellung der Wirklichkeit?

Definition Dokumentarfilm

Der Begriff Dokumentarfilm beinhaltet Filme mit „nicht-fiktionalem“ Inhalt, also Filme, die tatsächliche Ereignisse als Grundlage haben. Der Filmemacher erhält seine Impulse und Themen aus dem Alltag und verarbeitet sie in seinen Werken. Er verzichtet auf Schauspieler und künstliche Drehorte. An dieser Stelle treten Menschen, Orte und Situationen, die sich an die Realität anlehnen bzw. mit ihr übereinstimmen.

Authentizität

An einen Dokumentarfilm wird der Anspruch erhoben, dass er authentisch ist und der Wirklichkeit entspricht. In der filmwissenschaftlichen Literatur verneinen die Autoren diese Authentizität. Die Darstellung von Realität und Authentizität gibt es im Film nicht. Ein Film, unabhängig ob Spielfilm, Animation oder Dokumentarfilm, ist immer „gemacht“ und muss sich den filmischen Erzählstrukturen unterordnen: die Handlung muss inszeniert, die Kamera muss arrangiert werden, um die Bilder aufzunehmen, die ein Abbild der Wirklichkeit liefern. Darüber hinaus werden für den Film aus einer Flut an Aufnahmen, Bilder ausgesucht und montiert.

Bei dem Sehen eines (Dokumentar-) Films, sollte man immer bedenken, dass hinter diesem Werk Macher stehen, die Intentionen, Meinungen und Überzeugungen haben, die sie (nicht immer bewusst) in ihrer Arbeit und damit den Film beeinflussen. Im Fall „Die unbequeme Wahrheit“ stehen hinter dem Film zwei Umweltaktivisten als Produzenten, deren Ziel es ist, über den Klimawandel aufzuklären, die Zuschauer aufzurütteln und zum Handeln zu bewegen.

Einige Dokumentarfilmer stellen sich dieser Problematik, indem sie denkbare Manipulation in ihren Filmen thematisieren bzw. Einblicke in die Gestaltung des Films ermöglichen. Davis Guggenheim greift dies in seinem „Making Of“ auf: Der Aufbau und die Ausstattung des Drehortes, an dem der Diavortrag gehalten wird, werden detailliert gezeigt, sodass der Zuschauer beim Sehen des Films den Diavortrag als „gemacht“ bzw. inszeniert wahrnimmt.

Charakter des Films

Die Handschrift eines (Dokumentar-)Films ist immer von seinem Regisseur geprägt. Er bestimmt die Bildauswahl, die Montage und- im Fall des Dokumentarfilms, -die Gestaltung des Kommentars.



So ist das wesentliche Merkmal in „Die unbequeme Wahrheit“ das Übergewicht des Wortes. Der Kommentar aus dem Off, gesprochen von Al Gore, hält die Flut an Aufnahmen, Foto- und Bildmontagen zusammen und gliedert sie. Das Bildarrangement ist auf die Informationsdichte abgestimmt. Die Anordnung der Bilder soll das gesprochene Wort untermauern, dem Zuschauer einen emotionalen Zugang zum Thema ermöglichen und die abstrakten Zusammenhänge bildlich darstellen. Besonders deutlich wird dies bei der Verwendung der Animationssequenzen: Die Tatsache, dass Eisbären im Atlantik ertrinken, weil sie kein Packeis mehr finden, kann nicht durch Bildmaterial belegt werden. Als Ersatz dient eine Animationen, die das Ertrinken des Eisbären nachstellt und überspitzt darstellt.

Arbeitsaufträge an die Schülerinnen und Schüler:

Fragen an die Schülerinnen und Schüler zum Inhalt des Films, die als Beobachtungsaufgaben an Gruppen oder Einzelpersonen vor der Filmsichtung vergeben werden können:

- Achten Sie auf den dramaturgischen Aufbau des Films. Wie wird der Zuschauer an das Thema globale Erwärmung herangeführt?
- Was erfahren wir zu Beginn des Films?
- Welche Themen werden im weiteren Verlauf der Handlung in welcher Form dargestellt?
- Was erfahren wir über die Person Al Gore?
- Wann und an welchen Stellen unterbrechen biographische Erinnerungen Al Gores den eigentlichen Vortrag? Welche Wirkungen resultieren daraus?
- Welche Funktion übernehmen die biographischen Sequenzen?

- Welche Themenkomplexe werden in dem Vortrag angesprochen?
- Wie werden die wissenschaftlichen Fakten präsentiert? Welche Wirkung wird damit erzielt?

- Welches Gefühl stellt sich am Ende des Films ein? Wie wirkt der Abspann?



Rechercheaufträge für die Schülerinnen und Schüler für die Arbeit nach der Filmsichtung:

Fragen mit politischem Hintergrund:

- Al Gore verwendet in seinem Vortrag eine Reihe von Zitaten berühmter Personen, die zusätzlich eingblendet werden. Aus welchem historischen Kontext stammen diese ursprünglich, und welche Funktion übernehmen sie in diesem Film an dieser Stelle?
- Recherchieren Sie Al Gores Biographie. Welche Brüche lassen sich finden, und welche Konsequenzen zog er für sein weiteres Arbeiten daraus?
- Welche politische Bedeutung wird ihm heute zugesprochen?

- Der Ausgang der Präsidentschaftswahlen 2000 war lange Zeit sehr umstritten. Recherchieren sie den zeitlichen Ablauf am Wahntag und danach.

Fragen zum Thema Umwelt – Umweltschutz:

- Welche Vereinbarungen wurden in dem so genannten Kyoto-Protokoll festgehalten?
- Wie werden die Begriffe: Globalisierung / globaler Klimawandel / Ozonloch / Treibhausgas / Hurrikan / Taifun / Tornado erklärt? Welche Bezüge zwischen den genannten Begriffen lassen sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen herstellen?
- Welche Empfehlungen für ein umweltbewusstes Handeln lassen sich für Deutschland formulieren?

Fragen zu filmtechnischen Aspekten:

- Der Dokumentarfilm wird in verschiedene Untergattungen gegliedert.
- Welche Formen von Dokumentarfilmen gibt es, und wie unterscheiden sie sich voneinander (z.B.: „Bowling for Columbine“ und „Borat“) ?
Dokumentationen werden sowohl für das Fernsehen als auch für das Kino produziert.
 - Welche im Fernsehen gezeigten Dokumentationen sind Ihnen bekannt? (Beispiele: 37° / ZDF, Frauentausch / RTL II)
 - Welche Kinoproduktionen kennen Sie (Beispiel: Bowling for Columbine, Genesis)?
 - Vergleichen Sie den Aufbau der Dokumentationen fürs Fernsehen mit denen fürs Kino. Welche Unterschiede lassen sich erkennen?



Glossar zum politischen System der USA

Das politische System:

Das politische System der USA ist durch das Prinzip der Gewaltenteilung sowie deren wechselseitige Abhängigkeit und Kontrolle geprägt. Die Gewaltenteilung zieht sich nicht nur durch sämtliche politische Institutionen, sondern bestimmt auch das Machtgleichgewicht zwischen Kommunen, Bundesstaaten und Bundesebene.

Alle Mandatsträger werden direkt nach dem Mehrheitswahlrecht (The Winner Takes It All) gewählt. Gewinner der Wahl ist der Kandidat mit den meisten Stimmen. Die prozentuale Stimmverteilung (wie zum Beispiel das Verhältniswahlrecht in der BRD) wird nicht berücksichtigt.

Der Präsident wird im amerikanischen System nicht unmittelbar vom Volk, sondern von Wahlmännern gewählt. Die Wahlmänner sind den Bundesstaaten zugeordnet und werden in „Parteilisten“ genannt. Am Wahltag gibt der Wähler seine Stimme einer „Parteiliste“ innerhalb seines Bundesstaates. Die „Parteiliste“, die die meisten Stimmen im Bundesstaat erhält, hat gewonnen. Im nächsten Schritt wählen die Wahlmänner ihren Präsidentschaftskandidaten.

Im Fall der Präsidentschaftswahlen 2000 führte dieses Vorgehen dazu, dass der unterlegene Al Gore zwar die Mehrheit der bundesweit ausgezählten Stimmen des amerikanischen Volkes auf sich vereinen konnte, aber George W. Bush die Mehrheit der Wahlmänner hinter sich hatte.

Die Interessenverbände:

Ziel von Interessenverbänden oder Lobbies in Demokratien ist es, auf politische Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Dabei versuchen sie auf der politischen Ebene Regierungen, Parteien und deren Abgeordnete, genau so wie auf der öffentlichen Seite Verwaltungen, Medien und den Bürger für ihre Interessen einzunehmen. In Demokratien ist die Arbeit von Interessensverbänden wesentlicher Teil des politischen Entscheidungsprozesses. In den USA wird der Einfluss der Interessenverbände durch das Wahlsystem (direkt; The Winner Takes It All) und die strikte Gewaltenteilung (nur Abgeordnete können Gesetze ins Parlament einbringen) verstärkt.

Die Anhörungen / Hearings:

Politische Anhörungen (engl.: Hearing), sind öffentliche Beratungen eines Themas mit dem Ziel, den Kenntnisstand von Mandatsträgern, Regierung und Öffentlichkeit zu erhöhen. Im politischen Tagesgeschäft sollen Hearings zur Versachlichung und zur Entscheidungsfindung politischer Kräfte beitragen. In den USA gleicht das Verfahren eines Hearings einem Gerichtsverfahren. Unter Umständen können die eingeladenen Experten sich in einem Kreuzverhör wiederfinden und müssen ihre Forschungsergebnisse verteidigen. Das politische Ringen um den Ausgang eines Hearings wird durch die Möglichkeit der Live-Übertragung in den Medien verstärkt.



Linksammlung

Informationen zum Film finden sie unter:

- www.climatecrisis.net
- www.kinofenster.de/filmeundthemen/ausgaben/kf0610/eine_unbequeme_wahrheit_film/
- www.under-hardcover.de/filmforumschule/areas/movies/uw/mainframe.html
- www.filmeducation.org/aninvenienttruth

Informationen zum Dokumentarfilm finden sie unter:

- www.filmeducation.org/secondary/documentary2004/index.html
- www.filmeducation.org/aninconvenienttruth/index.html
- www.filmeducation.org/secondary/Documentary.html
- www.filmeducation.org/filmlib/BFC.pdf
- Buchtipp: M. Hattendorf (1994): Dokumentarfilm und Authentizität. Ästhetik u. Pragmatik einer Gattung

Unterrichtsvorschläge finden sie unter:

- www.kinofenster.de/filmeundthemen/ausgaben/kf0610/unterrichtsvorschlaege_0610/
- www.under-hardcover.de/filmforumschule/areas/movies/uw/mainframe.html
- www.bildungscnt.de/fileadmin/www.bildungscnt.de/programme/Learning_by_viewing/Al_Gore/klimawandel_gore_gesamt.pdf
- www.bmu.de/klimaschutz/bildungsservice/klimaschutz/aktuell/6769.php

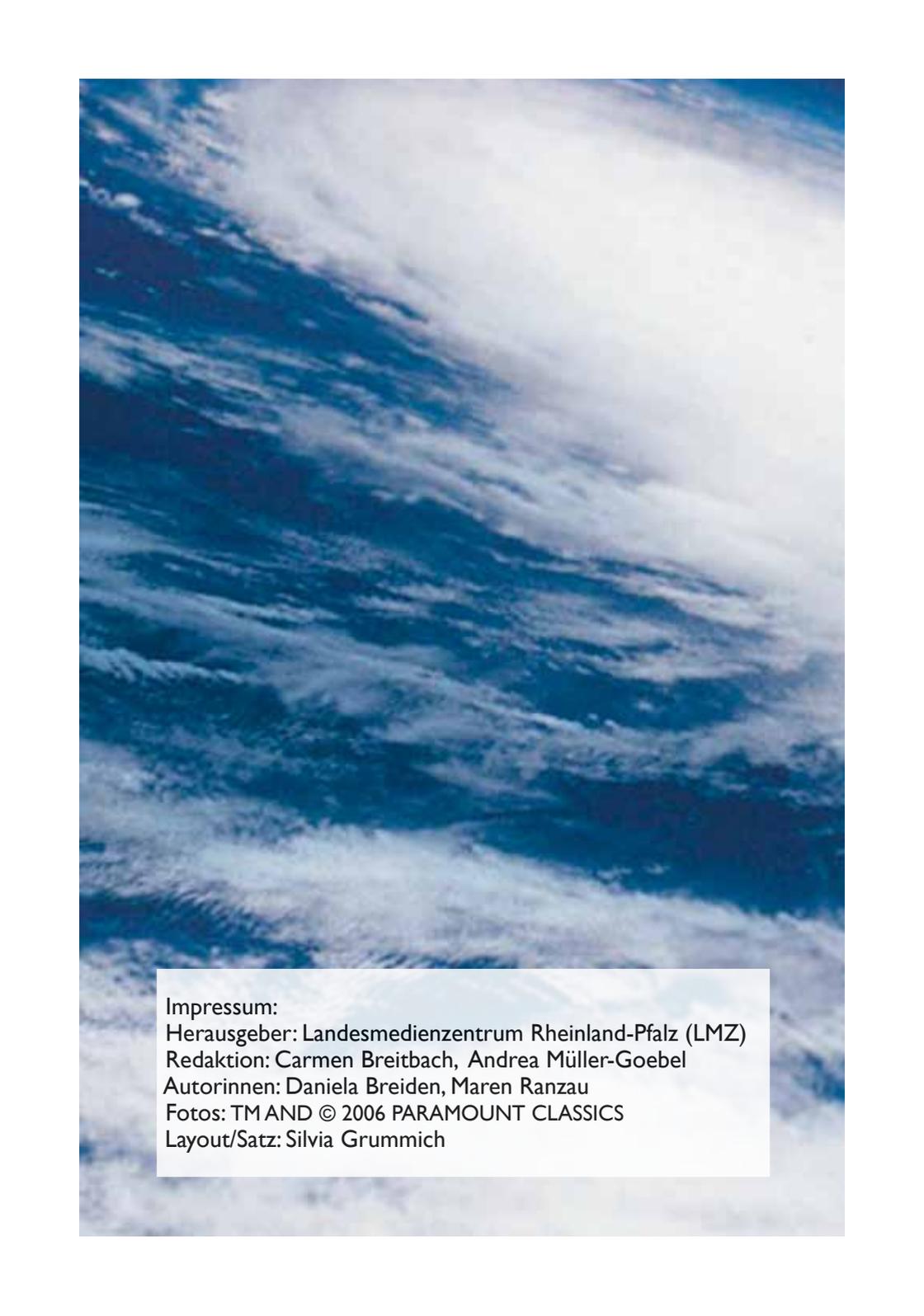


Informationen zu Al Gore finden Sie unter:

- www.AIGore.com

Weiterführende Informationen zum Thema Klimawandel finden Sie unter:

- www.bildungscnt.de/klimaquiz.html
- www.bildungscnt.de/fileadmin/www.bildungscnt.de/programme/Learning_by_viewing/Al_Gore/WWF-Klimatipps.pdf
- www.bmu.de/klimaschutz/klimaschutz_im_ueberblick/doc/2896.php
- www.bmu.de/klimaschutz/nationale_klimapolitik/doc/5698.php
- [www.bpb.de/die_bpb/1HXEGQ,0,0,Klimawandel_%96_eine_weltweite_Gef%
E4hrdung.html](http://www.bpb.de/die_bpb/1HXEGQ,0,0,Klimawandel_%96_eine_weltweite_Gef%E4hrdung.html)
- www.vistaverde.de/
- www.klimaschuetzen.de
- www.hamburger-bildungsserver.de/index.phtml?site=themen.klima
- www.wwf.de/unsere-themen/klimaschutz/
- www.greenpeace.de/themen/klima/
- www.cei.org/pdf/5820.pdf (vom Kongress in Auftrag gegebene Gegendarstellung)

An aerial photograph of a coastline, showing deep blue water on the left and white, foamy waves breaking along the shore. The sky is filled with soft, white clouds. The image is oriented vertically.

Impressum:

Herausgeber: Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz (LMZ)

Redaktion: Carmen Breitbach, Andrea Müller-Goebel

Autorinnen: Daniela Breiden, Maren Ranzau

Fotos: TMAND © 2006 PARAMOUNT CLASSICS

Layout/Satz: Silvia Grummich

